



1
2
3
KOMPLEXITÄT

TOPSIM® - Hospital Management

Cloudbasiertes Krankenhausplanspiel

Gesundheitssysteme sind sehr komplex und unterliegen ständigen Veränderungen. Dabei gewinnt das Thema Wirtschaftlichkeit in Krankenhäusern stetig an Bedeutung. Das kompetitive Unternehmensplanspiel vermittelt den Seminarteilnehmenden nach dem Grundsatz «learning by doing» einen Einblick in die betriebswirtschaftlichen Abläufe eines Krankenhauses und schult sie im Umgang mit dem Kostendruck im Gesundheitswesen.

ÜBER TOPSIM-Hospital Management

Das Planspiel bildet die Prozesse eines Krankenhauses ab und simuliert die Entwicklung der Einrichtung in ein modernes Dienstleistungsunternehmen. Dabei geht die Simulation gezielt auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen ein. Die Seminarteilnehmenden treffen Entscheidungen, die sich in verschiedenen medizinischen Fachabteilungen unterschiedlich auswirken. Dabei werden die Herausforderungen im operativen und strategischen Bereich verdeutlicht. Neben grundlegenden Steuerungselementen wie Case Mix Index und Verweildauer steht eine Vielzahl strategischer Initiativen zur Auswahl, die eine gezielte langfristige Ausrichtung des Krankenhauses ermöglichen.

LERNINHALTE

Aus dem Bereich Health Care Management ...

- Grundlagen betriebswirtschaftlicher Denkweisen
- Besonderheiten der Gesundheits- und Pflegebranche
- Beschaffungsmanagement
- Strategisches Marketing (Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix)
- Infrastruktur und Personalstrukturen in einem Krankenhaus
- Personalplanung und -qualifizierung, Produktivität und Fluktuation
- Investitions- und Auslastungsplanung
- Finanz- und Rechnungswesen (Kostenrechnung, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung, Finanzplanung, Bilanz, GuV)
- Geschäftsfeldentwicklung

KOMPLEXITÄTSSTUFEN

1	VERSTÄNDNIS
2	WISSEN
3	ANALYSE
	ANWENDUNG
	EVALUATION
	SYNTHESE

EINSATZBEREICHE

- Führungskräfte(-nachwuchs) aus sozialen Dienstleistungsunternehmen und Pflegeeinrichtungen
- Mitarbeiter dieser Einrichtungen (auch mit geringen BWL-Kenntnissen)
- Studiengänge im Bereich Health Care Mgmt.

SEMINARABLAUF

- Dauer: 2 – 3 Tage
- Maximal 8 Perioden (Jahre)
- Teilnehmerzahl: 9 – 60
- Sprache: deutsch

KONTAKT

Hat TOPSIM-Hospital Management Ihr Interesse geweckt? Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Ich freue mich auf Ihr Email, Ihren Anruf oder Ihren Brief.

simConsulting

Schürweidstrasse 21
CH-8912 Obfelden
fon +41 (0)76 366 22 22
Email juerg.gubler@simconsulting.ch
www.simconsulting.ch

MODELLBESCHRIEB

Das Planspiel-Seminar TOPSIM – Hospital Management ist in verschiedene Phasen gegliedert. Die Teilnehmenden müssen in den Entscheidungsphasen die operativen Entscheidungen für das Krankenhaus treffen. In den Auswertungsphasen analysieren sie die Ergebnisse der Vorperiode und überprüfen ihre generelle Managementstrategie.

Entscheidungsbereich Funktionspersonal & Einkauf

Der angegebene Basisfallwert bildet die Grundlage für die Vergütung der Krankenhausleistungen.

Es wird über den Mitarbeiterbestand des Funktionspersonals entschieden. Zu dem Bereich zählt unter anderem das Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, Hebammen und Entbindungshelfer, Psychologen, Diätassistenten sowie diverse Therapeuten (z.B. Physiotherapie und Ergotherapie). Wird zu wenig Personal eingestellt, so sinkt die Attraktivität des Krankenhauses. Dies wirkt sich negativ auf den Marktanteil aus.

Ausserdem wird entschieden, wie viel medizinische Verbrauchsmaterialien bestellt werden sollen. Je nach Mengengruppe und Lagerkosten kann es sich lohnen grosse Mengen für mehrere Perioden zu bestellen.

Auszug Entscheidungsbereiche Funktionspersonal & Einkauf

ANGABE I		
	Innere	Chirurgie
Basisfallwert Oberheim (EUR)	3.100	3.100
Basisfallwert Vorperiode (EUR)	3.050	3.050
ANGABE FUNKTIONSPERSONAL		
Mitarbeiterbestand (in VK) Funktionen	54,00	
EINKAUF		
Einkaufsmengen Lieferant I (Einheiten)	10.000	

Entscheidungsbereich Versorgung

Die Kapazitäten können erweitert werden, indem in grössere oder kleinere neue Stationen investiert wird.

Des Weiteren müssen betreffend Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes und des Pflegedienstes Entscheidungen über Einstellungen und Entlassungen, den Anteil an Fachärzten bzw. examinierten Mitarbeitern und über das Weiterbildungsbudget getroffen werden. Über die Personalzusatzkosten kann unter anderem die Zufriedenheit des Personals beeinflusst und damit eine tiefere Fluktuationsrate erreicht werden.

Auszug Entscheidungsbereich Versorgung

KAUF VON INFRASTRUKTUR			
		Station 20 Betten	
Anzahl	0		?
VERKAUF VON INFRASTRUKTUR			
		Station schließen	
a.-1.1	<input type="checkbox"/>		
PERSONALWESEN ÄRZTLICHER DIENST			
	Einstellungen (in VK)		Entlassungen (in VK)
Vollzeitkräfte Ärztlicher Dienst	9,00	?	0,00
			?
PERSONALWESEN PFLGEDIENST			
	Einstellungen (in VK)		Entlassungen (in VK)
Vollzeitkräfte Pflegedienst	13,50	?	0,00
			?
PERSONALNEBENKOSTEN			
	Prozent		
Personalnebenkostensatz	22,0		

Entscheidungsbereich Projekte

Die Nachfrage und die internen Strukturen in den einzelnen Fachbereichen können gezielt durch diverse Projekte beeinflusst werden. Unter Projekte werden in der Simulation eine Vielzahl von Aktivitäten und Massnahmen zusammengefasst, mit denen ein Krankenhaus gesteuert werden kann. Diese entstammen diversen Bereichen wie

beispielsweise dem Qualitätsmanagement, dem Kostenmanagement oder dem Prozessmanagement. Des Weiteren ist es möglich durch Projekte die Attraktivität der Leistungen zu beeinflussen. Bei den Projekten stehen oftmals bis vier verschiedene Alternativen zur Auswahl.

Auszug Entscheidungsbereich Projekte

PROJEKTE	Alternative
Kodierung	---
Entlassungsmanagement	---
Qualitätsstufen Lebensmittel	---
Qualitätsstufen Reinigung und Wäsche	---
Verweildauervorgaben	---
Vorstellung der neuen Geschäftsführung	---
Öffentlichkeitsarbeit	---
Kostenfreies Fernsehen	---
Telefon ohne Grundgebühr	---
Personalumsteuerung Innere Medizin und Chirurgie	---
Personalumsteuerung Innere Medizin und Gynäkologie /Geburtshilfe	---
Personalumsteuerung Chirurgie und Gynäkologie /Geburtshilfe	---

Entscheidungsbereich Finanzen

Die Sicherstellung der Liquidität kann aktiv durch Aufnahme von kurz- oder langfristigen Krediten sichergestellt werden. Überschüssige Finanzmittel können in festverzinslichen Wertpapieren angelegt werden.

Auszug Entscheidungsbereich Finanzen

FINANZEN	EUR
Kurzfr. Kredit	0
Langfr. Kredit	0
Wertpapiere	0